

Empfehlung zur Gründung eines Office of Science and Technology (OST) für China und andere asiatische Regionen

Hintergrund

Die asiatischen Staaten wie China, Indien, Indonesien, Malaysia, Südkorea, Taiwan, u. a. entwickeln sich zu einem zukunftssträchtigen Wissenschafts- und Technologiemarkt, dessen Geltung als wesentlicher Wirtschafts- und Wissenschaftspartner für alle Mitgliedsstaaten der EU zunehmend an Bedeutung gewinnt. Das Wirtschaftswachstum dieser Länder übertrifft bei Weitem europäische Niveaus und bewegte sich in den Jahren 2009 und 2010 zwischen 5 und mehr als 10%. Einen stark ansteigenden Beitrag für das Wirtschaftswachstum dieser Schwellenländer stellen dabei diverse Hochtechnologiebranchen dar. Diese Entwicklungen haben europäische Staaten wie z. B. Dänemark, Finnland, Schweden und die Schweiz, veranlasst, die Technologie- und Wissenschaftsbeziehungen mit China, Indien und weiteren Staaten, insbesondere im (südost)-asiatischen Raum, verstärkt auszubauen. Auch österreichische Institutionen haben ihre wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kooperationen mit Staaten dieser Region im Wissenschafts- und Technologiesektor in den letzten Jahren bedeutend weiterentwickelt.

Neben den schon seit 1985 bestehenden Abkommen im Bereich wissenschaftlicher und technischer Zusammenarbeit mit China und seit 2008 mit Indien, sind hier besonders zu erwähnen die Joint Declaration mit Korea (Verl. 2010), Zusammenarbeit in den Bereichen Infrastruktur sowie kohlenstoffarme Stadtplanung (China, 2010) sowie universitäre und wirtschaftliche Kooperationen in Form von Joint Research Centers, Joint Study Programms und internationaler Forschungsprogramme durch den OeAD/EPU, den FWF, die FFG, auf Initiative der WKO, des BMWF und des BMVIT sowie weiteren in F&E engagierten Ressorts. Eine starke Botschaft der österreichisch – chinesischen Wissenschafts- und Technologie-

beziehungen konnte dabei durch die Austria Tec Week China im Rahmen der EXPO im Oktober 2010 gesetzt werden.

Wie auch die vor dem Beschluss stehende FTI-Strategie der Bundesregierung hervorhebt, wird es zukünftig für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Österreich entscheidend sein, Technologiekoooperationen mit Ländern des asiatischen Raumes zu gründen, um Technologie zu vermarkten und den Technologietransfer zu steuern. Vor allem ist es wichtig, den Zugang zu Technologie- und Forschungseinrichtungen zu erhalten und den Kontakt zu SpitzenforscherInnen auszubauen.

Empfehlung

Für eine Bündelung der zahlreichen nationalen Bestrebungen und eine Stärkung der Präsenz im asiatischen Raum, empfiehlt der Rat für Forschung und Technologieentwicklung die Gründung eines „Office of Science and Technology“ (OST) für China und den (südost)-asiatischen Raum zur Vertretung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen Österreichs analog zu den bestehenden Einrichtungen in Brüssel und in Washington. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Wissens- und Handelsbeziehungen sowie der Austausch von ForscherInnen zwischen den Ländern können durch den Ausbau derart installierter Außenstellen nachhaltig gefördert werden. Die Umsetzung soll unter bestmöglicher Nutzung bestehender Strukturen und Instrumente erfolgen.

Die Außenstellen haben die Aufgabe, wissenschaftliche forschungs- und technologierelevante Kooperationen zwischen Österreich, China und (Südost)-asien zu behandeln, insbesondere:

- ⇒ Forschungskoooperationen zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen in Österreich und dem asiatischen Raum, besonders Kooperationen der angewandten Forschung mit der Wirtschaft zu initiieren und zu betreuen, sowohl im bilateralen als auch im Kontext mit EU-Forschungs- und Technologieinitiativen des Rahmenprogramms
- ⇒ ForscherInnen universitärer sowie außeruniversitärer Spitzenforschungseinrichtungen und Kompetenzzentren aus Österreich und Regionen in Asien zu vernetzen
- ⇒ aktiv österreichische hochschulische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen bei der Kontaktabahnung in China und den (südost)-asiatischen Ländern zu unterstützen

- ⇒ eine Vorauswahl Studierender durchzuführen bzw. zu begleiten, die an österreichischen Universitäten ihre Ausbildung weiterführen, bzw. ein PhD Studium absolvieren wollen, um damit eine qualitative Beurteilung an den jeweiligen Universitäten bzw. Instituten zu unterstützen
- ⇒ nachhaltig Kontakte zu RepräsentantInnen der Forschungs- und Technologiepolitik aufzubauen

Das OST unterstützt weiters Aktivitäten der Ressorts und der Außenwirtschaft Österreich - WKO bei folgenden Aktivitäten:

- ⇒ aktiv österreichische Unternehmen bei der Kontakthanbahnung zu Firmen und bei Förderanträgen und Vertragsverhandlungen zu begleiten
- ⇒ den F&E-Standort Österreich zu vermarkten und Aufgaben bei der Initiierung bzw. Abwicklung von Messebeteiligungen zu unterstützen